



ZIMMER FREI

Das 1849 erbaute Patrizierhaus in Stampa GR war einst Sommersitz der italienischen Zuckerbäckereifamilie Pontisella aus Bergamo. 2018 erwachte das Haus zu neuem Leben.

Schönheit der Schlichtheit

Das Bed and Breakfast Pontisella in Stampa, Bregaglia GR, ist Gasthaus und Kulturort in einem.

Seit über hundertundsiebzig Jahren steht das stolze Patrizierhaus am Fuss der Sciora-Gruppe, jahrzehntelang hatte die frühere Besitzerfamilie Pontisella ihren Feriensitz im Bergell aber kaum genutzt. Vor drei Jahren ist wieder Leben eingekehrt: Das altherwürdige Haus ist Bed and Breakfast, Kulturort für Lesungen und Konzerte sowie Ausstellungsstätte für alpines Kunsthandwerk und Design in einem. Heutiger Besitzer, Initiator und Gastgeber aus Leidenschaft ist der Luzerner Jurist Daniel Erne, der Anfang der Neunzigerjahre ins Engadin gezogen war und schon länger die Idee für ein Kulturghasthaus hatte.

Gemeinsam mit seinen Kindern hat er die Casa Pontisella sanieren lassen: mit dem Ziel, alte Malerarbeiten und Holztäfelungen zu erhalten und mit moderner Architektur zu kombinieren. Ebenso wichtig war ihnen eine aufs Wesentliche reduzierte Einrichtung, die sie mit privaten Sammelstücken und Designklassikern ergänzten. Vier Zimmer (DZ ab Fr. 180.-), eine Galerie und ein Garten bilden den Ausgangs- und Rückkehrort für alle, die das Tal entdecken möchten und das luxuriös Schlichte und das Authentische schätzen. Dazu gehört auch das Zmorge mit lokalen Produkten im warmen Ambiente der grossen Küche. **cos**

«Pontisella», B&B und Kulturghasthaus, Strada Cantonale 86, 7605 Stampa, Bregaglia GR, Tel. 081 852 30 56, hello@pontisella-stampa.ch
www.pontisella-stampa.ch





Einzigartige Mischung

Von der Maloja-Passhöhe fällt das Bergell steil ab und findet dreissig Kilometer und tausendfünfhundert Höhenmeter weiter unten im Städtchen Chiavenna (I) einen Höhepunkt. Dazwischen gibt es Einmaliges zu erwandern und entdecken: historische Pfade, einsame Hochtäler, Dörfer, Palazzi, Ateliers, Museen, kulinarische Spezialitäten. Die Mischung steht für das Leben im entlegenen Südtal und hält die Erinnerungen an Künstler wie Alberto Giacometti oder Giovanni Segantini wach. Info: www.bregaglia.ch



Beim Zmorge vereinen sich die Genüsse des Bergells (ganz oben). Es gibt vier individuell eingerichtete Gästezimmer (rechts das «Salbei»). Zwei Zimmer teilen sich eine Dusche/WC, die via schön gestaltetem Gang erreichbar ist (oben).

